

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2015-09-07

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE,
SPD-Fraktion, Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN, Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK)
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag
Drucksache Nr.**

00476/2015

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Solidarität mit den Beschäftigten des Servicecenters Sky Deutschland Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung erklärt sich solidarisch mit den Beschäftigten des Servicecenters von Sky Deutschland Schwerin und fordert die Geschäftsführung auf, Tarifverhandlungen mit der zuständigen Gewerkschaft ver.di aufzunehmen.

Begründung

Durch die Ansiedlung von Servicecentern sind auch in der Landeshauptstadt Schwerin viele Arbeitsplätze entstanden. Servicecenter sind somit wichtige Arbeitgeber. Als solche haben sie auch eine soziale Verantwortung für ihre Beschäftigten. Image prägend waren jahrelang hohe Flexibilitätsanforderungen, niedrige Löhne und eine hohe Fluktuation. Eine Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen kann daher sowohl zur Stabilisierung der Beschäftigtenzahl beitragen, als auch das Image der Branche weiter verbessern.

Allein im Servicecenter von Sky Deutschland am Schweriner Eckdrift arbeiten inzwischen mehr als 700 Beschäftigte. Diese leisten eine anspruchsvolle und oft unterschätzte Arbeit. Spezifisch für die Branche sind einerseits hohe Bedarfe an gut ausgebildeten Mitarbeitern (Agents), die sich zum Teil der Klärung schwieriger Probleme widmen und andererseits ein hoher Preisdruck bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die Qualität des Kundenservices.

Da die Zahl der Servicecenter bundesweit abnimmt während die Mitarbeiterzahlen gleichzeitig ansteigen, werden Entgelt- und Arbeitsbedingen bei der Rekrutierung neuer

Fachkräfte künftig entscheidend sein. Dem Abschluss von Tarifverträgen, wie ihn die Beschäftigten und ihre Gewerkschaft ver.di am Schweriner Standort in aktuell bereits acht Warnstreiks (Stand 07.09.2015) gefordert haben, kommt somit eine Schlüsselrolle zu. Da aktuell kein tariffähiger Arbeitgeberverband für die gesamte Branche existiert, können Regelungen zu Entgelt- und Arbeitsbedingungen derzeit nur über Verhandlungen zu einem Haustarifvertrag erreicht werden.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender

gez. Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender

gez. Cornelia Nagel
Fraktionsvorsitzende

gez. Anita Gröger
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)